

Jesus, wer bist du? 1

# „Ich bin das Brot des Lebens“

## ***Entdecken & Austauschen // Erlebnis***

Erzähltext

### ***Rahmenerzählung***

**Mitarbeiter/in (MA):** Wie ging es nach der Geschichte, über die wir gerade geredet haben, eigentlich weiter? Was passierte am nächsten Tag? Fünftausend Menschen hatten das Wunder erlebt, dass Jesus mit fünf Broten und zwei Fischen alle satt gemacht hat. Das erzählten sie zu Hause ihren Familien und ihren Nachbarn. Stellt euch vor, die neunjährige Salome wäre auch dabei gewesen. Jetzt kommt sie heim und erzählt ihrem jüngeren Bruder Aaron davon.

### ***Audiodatei 1***

**Salome (S):** „Aaron, noch nicht schlafen, ich muss dir was erzählen!“ *(Salome rüttelt Aaron, so dass er zuhört)*

**Aaron (A):** „Was ist los, Salome? Du bist ja ganz verschwitzt und aufgeregt ...“

**S:** „Ich habe etwas so Tolles erlebt! Jesus hat eine unglaubliche Menge Menschen satt gemacht. Er hat ein bisschen Brot immer wieder geteilt – und jeder hatte etwas zu essen!“

**A:** „Was redest du denn da? In echt?“

**S:** „Ja! Wir waren drüben in Betsaida an der anderen Seite vom See, und es war unglaublich.“

**A:** „Was hat das denn gekostet? Salome, es gibt nichts umsonst! Du weißt doch, dass Mama das Geld immer gut einteilt, damit wir jeden Tag einen Fladen Gerstenbrot kaufen können ...“

**S:** „Natürlich! Aber heute gab es genug Brot für alle – ganz umsonst. Ich habe mir den Bauch vollgeschlagen!“

**A:** „So ein Mist, dass ich nicht dabei war. Ich habe eigentlich immer Hunger. Das hätte ich auch gerne erlebt. Meinst du, Jesus macht das morgen noch mal?“

**S:** „Keine Ahnung. Aber wir können ihn morgen ja suchen und sehen, ob er noch mal Brot verteilt. Das wäre doch klasse!“

*Gemurmel ...*

## **Rahmenerzählung**

**MA:** Die beiden beschließen, auf jeden Fall am nächsten Tag herauszufinden, wo Jesus ist. Sie hoffen, dass er das noch mal macht – diese Sache mit der Vermehrung von Essen.

Auf diese Idee kommen aber natürlich noch viel mehr Menschen. Denn das war einfach der Knaller, was Jesus gemacht hat! Aber die Leute finden Jesus nicht mehr an dem Ort, wo er das Brot vermehrt hat. Sie müssen ihn suchen. Manche machen sich zu Fuß auf den Weg, andere nehmen Boote, um schneller nach Kapernaum zu kommen. Dort ist Jesus ja oft. Und tatsächlich, sie finden ihn. Auch Salome und Aaron stehen ganz vorne bei den Menschen, die Jesus gefunden haben. Sie hören aufmerksam zu, was die Leute Jesus fragen und was Jesus antwortet.

## **Audiodatei 2**

**Person 1:** Jesus, das war so außergewöhnlich, so besonders, gestern, als du das Brot vermehrt hast und alle satt geworden sind. Kannst du das nicht noch mal machen? Das würde wirklich viele Probleme lösen ...

**Jesus:** Was ist wirklich wichtig? Worauf kommt es an? Dass ihr spektakuläre Wunder seht? Was soll ich damit beweisen? Gott möchte, dass ihr glaubt, dass er mich geschickt hat. Dann geht es euch gut, dann seid ihr mit Gott verbunden.

**Person 2:** Wenn wir wirklich an dich glauben sollen, dann wären ein paar besondere Wunder hilfreich. So wie zum Beispiel damals auf der Wüstenwanderung, vor vielen hundert Jahren. Das steht doch so in unseren heiligen Büchern – da hat Mose, der Anführer, für die Menschen in unserem Volk Brot vom Himmel fallen lassen!

**Jesus:** Nicht Mose hat Brot vom Himmel fallen lassen, sondern Gott hat sein Brot geschickt. Und wisst ihr was? Das eigentliche Brot vom Himmel – das bin ich! Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt und an mich glaubt, der wird nie mehr Hunger haben. Der ist satt, der ist gestärkt, der ist mit Gott verbunden.

## **Rahmenerzählung**

**MA:** Salome und Aaron drängeln sich durch die Menge und gehen etwas weg. Darüber müssen sie sich erst mal unterhalten, was sie da gehört haben.

### **Audiodatei 3**

**A:** Hast du ein bisschen Brot dabei, Salome? Ich habe schon wieder Hunger. Das Frühstück ist schon so lange her.

**S:** Ja, ich habe etwas in meinem Beutel. Komm, wir teilen es. (*Rascheln*)

**A:** Boah, das tut gut. Lecker. Wäre das nicht toll, wenn man etwas essen könnte und dann nie mehr Hunger hat?

**S** (*lacht*): Ja, das wäre super. Das wird es wohl nicht geben. Aber, hör mal, Jesus hat ja gerade so etwas gesagt: „Wer zu mir kommt und an mich glaubt, der wird nie mehr Hunger haben. Den mache ich satt.“

**A:** Stimmt, er hat gesagt, er ist das Brot des Lebens.

**S:** Was bedeutet das wohl, Aaron? Das kann ja nicht bedeuten, dass man nie mehr was essen muss, oder?

**A:** Mmh, ich weiß auch nicht genau ... Vielleicht meint Jesus eher, er ist WIE Brot. Also genauso wie das Brot vom Himmel ...

## **Gesprächsimpuls // Unterbrechung der Geschichte**

**MA:** Gerade haben die Menschen, die mit Jesus gesprochen haben, von einer Geschichte erzählt: Damals, vor langer Zeit, hat Gott Brot vom Himmel fallen lassen, als die Leute nichts mehr zu essen hatten. So haben sie erlebt, dass Gott sich um sie kümmert, damit sie wieder neue Kraft bekamen. Und jetzt sagt Jesus: „Ich bin das Brot des Lebens!“

Bevor wir noch ein Gespräch von Salome und Aaron anhören, wüsste ich gerne, was ihr dazu denkt. Vielleicht habt ihr noch andere Gedanken als Salome und Aaron. Was könnte es bedeuten, dass Jesus sagt, er ist das „Brot des Lebens“?

*Ein Gesprächsimpuls wird in die Mitte gelegt (Bilder „Jesus = Brot“ – siehe unten in dieser Datei). Dazu können die Kinder eine Tabelle ausfüllen (Vorlage siehe unten in dieser Datei), mit der sie überlegen können, was und wie Brot ist und wer und wie Jesus ist. So können sie feststellen, dass Jesus natürlich nicht GENAU wie Brot ist, dass sich nicht alle Eigenschaften von Brot eins zu eins auf Jesus übertragen lassen – dass es aber gute Gründe für diesen Vergleich gibt.*

- > *Wie ist Brot? – Wie ist Jesus? Fallen euch Eigenschaften ein, die ähnlich sind?*
- > *Was kann Brot? – Was kann Jesus? Fallen euch Dinge ein, die ähnlich sind?*

### **Erzählung // Fortsetzung**

**MA:** Ein paar Jahre später. Jesus wandert jetzt nicht mehr durch das Land. Er ist gestorben. Die Menschen haben ihn an ein Kreuz geschlagen und getötet. Dann geschah aber ein Wunder: Jesus blieb nicht tot, sondern wurde wieder lebendig. Danach ging er zurück in Gottes Welt.

Salome und Aaron sind natürlich schon etwas älter geworden. Sie gehören mit ihren Eltern zu einer Gemeinde. Das sind Menschen, die an Jesus glauben, die sich treffen, um zusammen zu beten und zu singen und sich an alles zu erinnern, was Jesus gesagt und getan hat. Wenn sie zusammenkommen, wird immer gemeinsam gegessen. Und wenn das Essen zu Ende ist, passiert jedes Mal noch etwas Besonderes. Einer der Erwachsenen nimmt ein Brot, teilt es in Stücke und verteilt die Brotstücke an alle. Dazu wird ein Becher Wein herumgegeben.

### **Audiodatei 4**

**A:** Salome, hör auf zu zappeln. Jetzt kommen gleich wieder die schönen Worte.

**S:** Ja, ich höre ja schon zu. Ich freu mich schon. Weißt du noch, als wir damals in Kapernaum zugehört haben und Jesus gesagt hat, er ist das Brot des Lebens? Daran muss ich immer denken.

**A:** Pst, sei still. Jetzt kommt es. Jetzt erzählen sie, was Jesus noch über das Brot gesagt hat. Damals hat Jesus ein Brot genommen. Dann hat er Gott dafür Danke gesagt, hat es in Stücke gebrochen und gesagt: „Feiert immer wieder so zusammen wie heute. Und immer, wenn ihr dieses Brot esst, dann denkt daran, was ich für euch getan habe!“

**S:** Hey, jetzt geben sie das Brot schon weiter. Hier ist dein Stück, Aaron. Jesus ist das Brot des Lebens. Ich glaube an ihn und will darauf vertrauen, dass ich dadurch mit Gott verbunden bin.

**A:** Danke, Aaron. So ist es. Und hier ist das Brot für dich, Salome. Ich glaube, dass Gott wirklich durch Jesus zu uns gekommen ist. Wenn ich dieses Brot esse und kaue und schlucke, dann denke ich daran, dass Jesus für uns gestorben ist. Das war wirklich schlimm. Aber ich weiß, dass er jetzt wieder lebendig und ganz nah bei mir ist, obwohl ich ihn nicht sehen kann.

### **Impulsfragen//**

- > *Von welcher Geschichte erzählt Salome?*
- > *Wie findet ihr es, dass Jesus für uns wie so ein Brot sein will? (Komisch, schön, unlogisch, verständlich, ermutigend ...)*

### **Abendmahlsgespräch**

Wer genügend Zeit hat, könnte mit den Kindern noch ausführlicher über das Abendmahl sprechen:

- > *Wart ihr schon mal bei einem Abendmahl? Wie war das für euch? Was fandet ihr schön? Was komisch?*
- > *Salome und Aaron haben erzählt, was sie über Jesus denken, wenn sie von dem Brot essen und es dann weitergeben. Was könnte man noch über Jesus sagen, wenn man das Brot weitergibt, um an ihn zu denken?*

Es ist sinnvoll, die Fragen entsprechend eurer Gemeindepraxis zu ergänzen. Hier könnten auch die so genannten „Einsetzungsworte“ aus 1. Korinther 11,17-26 besprochen werden, falls die Kinder sie ab und zu hören, ebenso wie die „Spendeformel“ beim Weiterreichen des Brotes: „Christi Leib, für dich gegeben.“ Diese wimmeln nur so von Ausdrücken, die für Kinder unverständlich sind, daher gibt es sicher Redebedarf.

[illegible]





